



Veran Matic, Chefredaktor von RTV B92, im Gespräch mit der medienhilfe.

nome Finanzierung sind limitiert und die Politik übt einen wachsenden direkten Einfluss auf die Redaktionen aus.

... der unabhängigen Medien ...

Die unabhängigen Medien blieben in ihrer Berichterstattung auch nach dem politischen Wandel unvoreingenommen und objektiv, so dass man von einer Art Kontinuität seit der Zeit vor Milosevics Verdrängung von der Macht sprechen kann. Das Hauptproblem besteht darin, dass sie keinerlei Gelegenheit haben, mit den durch das Milosevic-Regime privilegierten Medien in einen fairen Wettbewerb zu treten.

Vor allem für die elektronischen Medien hat das von den neuen Behörden verhängte Moratorium bei der Vergabe von Sendefrequenzen eine Zementierung des ererbten *Status quo ante* im Mediensektor gebracht. In anderen Worten, die durch das Milosevic-Regime privilegierten Sender behielten ihre Privilegien, während die unabhängigen, vom früheren Regime aufs ärgste bedrängten Medien keinerlei Kompensationen für die erlittenen Ungerechtigkeiten erhielten.

... und der JournalistInnen

Zusätzlich zu den aus der Vergangenheit übernommenen Problemen müssen JournalistInnen in Serbien heute einmal mehr um ihr Leben fürchten. Nach der Ermordung von *Slavko Curuvija* durch einen unbekanntes Heckschützen während der NATO-Bombardierungen wurde ein weiterer Journalist in Serbien umgebracht: am 11. Juni 2001 kam in der zentral-serbischen Stadt Jagodina *Milan Pantic*,

Korrespondent der Belgrader Tageszeitung "Vecernje novosti" ums Leben. Er befasste sich mit der Aufdeckung von Verbrechen und Korruption in seiner Stadt.

Die serbischen JournalistInnen sind bis heute die konsistentesten Kritiker von Korruption, Kriegsverbrechen und der Art, wie serbische Neureiche während der letzten Dekade ihre immensen Reichtümer zusammengerafft haben. Da diese ihre Privilegien heftig verteidigen, lässt sich sagen, dass Recherchierjournalismus in Serbien zu einer immer gefährlicheren Arbeit wird.

Forderungen für die Zukunft

Geht man davon aus, dass Medien bei der Etablierung, Erhaltung und Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen, ist es dringend nötig, ohne Verzögerung an der Annahme neuer Systemregeln zu arbeiten und so bald als möglich mit deren Implementierung zu beginnen. In Anbetracht der Verzögerungen bei der Ausarbeitung eines neuen gesetzlichen Rahmens sollten zusätzlich sofortige Massnahmen ergriffen werden, die auf die Elimination der Diskriminierung der unabhängigen Medien abzielen. Auch die internationale Gemeinschaft sollte dringend mit ihrer Unterstützung für die unabhängigen Medien weiterfahren, bis die Bedingungen für einen fairen Wettbewerb endlich geschaffen sind.



* Veran Matic ist Präsident der Vereinigung unabhängiger elektronischer Medien in Serbien (ANEM) und Chefredaktor von RTV B92 in Belgrad. Sein Beitrag erschien im mh-info 2001/5 (November 2001).